



Lindauer Hoybote

Wählt **Strauß**. Lindau wird **bunt**.



MAX lebt's

Seit 30 Jahren: Politik und Kultur für Lindau.

Am 12. Februar 2012:
OB Max Strauß

Liebe Lindauer, seit annähernd 30 Jahren bin ich in der Stadt- und Landkreispolitik aktiv. Seit 30 Jahren kämpfe ich für eine Politik der Vernunft, des Augenmaßes, des Mach- und Finanzierbaren. In diesem Hoyboten finden Sie – knapp zusammengefasst – für welche Werte ich und die BUNTEN stehen. Ich bitte Sie um Ihre Stimme am 12. Februar 2012, damit ich dieses Programm als Oberbürgermeister umsetzen kann.

Ihr Max Strauß

Eine bunte Stadt für alle
Seit dreißig Jahren gestalten die BUNTEN die Lokalpolitik in Lindau mit. Wir sind BürgerInnen dieser Stadt, die das Zusammenleben in Lindau so gut und gerecht wie möglich gestalten wollen. Die aktiven MitarbeiterInnen sind ein Spiegel unserer Gesellschaft.

30 Jahre praktizierte Transparenz

Öffentliche Sonntagssitzungen der BUNTEN LISTE:
Insel-Bahnhof, 20:00 Uhr, im Sprachinstitut „Dialoge“

Chancen nutzen

So war die Zusammenarbeit verschiedener Stadtratsfraktionen bei der Durchsetzung der Kombi-Lösung sehr konstruktiv. Wir wünschen uns, dass sich dieser Gemeinschaftsgeist auch auf andere, wichtige Entscheidungen übertragen ließe. So könnte es diesem Stadtrat trotz bevorstehender OB-Wahl gelingen, die jahrelangen Blockaden bei wichtigen Entscheidungen aufzulösen. Durch die Führungsschwäche und politischen Orientierungslosigkeit der CSU wurden in der Vergangenheit im Stadtrat gute Beschlüsse verhindert. Mit Schuldzuweisungen an die Oberbürgermeisterin lenkt die CSU vom eigenen Unvermögen ab. Laut Gemeindeordnung ist die ‚Obine‘ für die Organisation der Verwaltung und für die Leitung der Sitzungen zuständig. Die Entscheidungen trifft allein der Stadtrat. Und hier benahm sich die CSU in der Vergangenheit eher wie ein Brummkreisel. Egal ob bei den Themen Inselhalle und Landesgartenschau, den Haushaltsberatungen oder bei ihrem OB-Kandidaten: Heute „Hü!“, morgen „Hott!“.

Spiegel der Gesellschaft

Gewerkschafter, Rechtsanwälte, ÄrztInnen, Feuerwehrler, Handwerker, Gärtner, Mütter und Väter, Architekten, Werbefachleute, LehrerInnen, Unternehmer, Moderatoren, Polizisten, Historiker, Sozialpädagogen, IT-Techniker, Eisenbahnspezialisten, Ingenieure und Energiefachleute, Chemiker und Biobauern, Mieter und Vermieter und so weiter. Zum Wohle Lindaus besprechen wir jeden Sonntagabend im „Haus der Dialoge“ die anstehenden Probleme der Stadt. Neben unserem Fachwissen schöpfen wir aus den Erfahrungen in vielen Einrichtungen und Vereinen, die wir gegründet oder mitgeprägt haben.

Erprobte Koalitionen

Die in der Bahnhofsfrage erprobte Koalition aus BUNTEN, SPD, FB, FW und ÖDP ist auch in der Lage, Lösungen für die großen Probleme wie Schuldentilgung, Bahnhofsumfeld, Inselhalle und Verwaltungsreform zu finden. Die CSU wird hierfür kaum gebraucht und kann die Zeit sinnvoll für eine Neuorientierung nutzen. Hilfreich wäre aber sicher ein BUNTER Oberbürgermeister als Chef der Verwaltung. Max Strauß genießt ein hohes Ansehen in der Bevölkerung und im Stadtrat und besitzt die Fähigkeit zur Moderation. Von einer motivierten Verwaltung profitiert die ganze Stadt.

Lindau wird bunt!

Geben Sie Lindau diese Chance und wählen Sie am 12. Februar 2012 **MAX STRAUß**, Liste 6, zum neuen Oberbürgermeister! Damit Lindau einer BUNTEN Zukunft entgegenseht.

ULI KAISER

Της 12 Φεβρουαρίου 2012 ψηφίζεται στο Lindau νέος δήμαρχος

Σας παρακαλούμε να ασκήσετε το εκλογικό σας δικαίωμα. Μόνο αν πάτε να ψηφίσετε, μπορείτε να έχετε επιρροή στην πολιτική διαμόρφωση του δήμου μας.

Το Lindau γίνεται πολύχρωμο!

Ψηφίστε τον Max Strauß (λίστα 6), ο οποίος εκπροσωπεί και τα συμφέροντά σας στο συμβούλιο ενσωμάτωσης του δήμου Lindau!

- Δεν πήρατε ακόμη κάρτα ειδοποίησης για τις εκλογές; Τότε σας παρακαλούμε να τηλεφωνήσετε στην Υπηρεσία Εκλογών: Τηλ.: 08382-918-381.

- Δεν βρίσκετε πλέον την κάρτα ειδοποίησης για τις εκλογές;

Μπορείτε να ψηφίσετε την Κυριακή των εκλογών και χωρίς αυτήν την κάρτα με το δελτίο ταυτότητάς σας στο εκλογικό σας τμήμα (Σχολείο).

Τα εκλογικά τμήματα είναι ανοιχτά την Κυριακή των εκλογών από 8 μέχρι 18 η ώρα.

12 Şubat 2012' de Lindau Belediye Başkanı seçilecek

Seçim hakkınızı kullanmanızı rica ederiz. Seçime gittiğinizde şehrimizin politik biçimlendirmesine sizde tesir olabilirsiniz.

Lindau renklenecek!

Liste 6 daki Max Strauß'u seçin, çünkü o entegrasyon danışma kurulunu temsil etmekte

- Seçim bilgi kartı size ulaşmadı mı? Seçim dairesini müracaat edin: Tel: 08382-918-381

- Seçim bilgi kartınızı bulamadınız mı? Seçim günü (Pazar) seçim kartı olmadan da nüfus cüzdanınız ile birlikte seçime gidebilirsiniz. Seçim hakkınızı Pazar günü olan Seçim günü saat 8 ile 18 arası yapabilirsiniz.

Netzwerk geschaffen

Zu unserem Netzwerk gehören: Club Vaudeville, Mini-Maxi, Förderverein Hintere Insel, Zeughaus, Aktionsgemeinschaft Inselbahnhof, Carbike, Podium 84, Freie Schule Lindau, attac, Lindauer Kabaräh und Waldkindergarten. Dadurch sind wir mit Lindau eng verwoben und nah an den Menschen. Dank unserer jahrzehntelangen Erfahrung im Stadtrat diskutieren wir auf Augenhöhe mit der Stadtverwaltung. Dies führt zu Respekt auf beiden Seiten.

Il 12 febbraio viene eletto il nuovo sindaco a Lindau.

Vi preghiamo di osservare il vostro diritto di voto. Solo così potete prendere parte politicamente e influire sulla nostra città.

Lindau diventa colorata!

Votate Max Strauß (lista 6) che rappresenta anche i vostri interessi nell'Integrationsbeirat.

- Non avete ancora ricevuto la tessera elettorale?

Rivolgetevi all'ufficio elettorale (tel. 08382-918-381)!

- Non trovate più la tessera elettorale? La domenica della votazione potete andare nel seggio elettorale (scuola) anche senza, basta avere con sé la carta d'identità. I seggi saranno aperti dalle 8 fino alle 18 (domenica della votazione).

El 12 de Febrero 2012 será elegido en Lindau el nuevo alcalde.

Le rogamos aproveche de su derecho de votación. Sólo si Vd. vota, puede tomar influencia sobre la configuración política de nuestra ciudad.

¡Lindau será multicolor!

Vote por Max Strauß (lista 6) que representa también sus intereses en el Consejo de Integración de Lindau.

- ¿Aún no ha recibido una tarjeta que le autorice a votar?

Por favor, diríjase a la administración electoral, tel. 08382-918-381.

- ¿Ya no encuentra su tarjeta de votación?

Puede votar el domingo de la elección, aún sin esta tarjeta de autorización, pero con su tarjeta de identidad/pasaporte, en el local electoral respectivo (escuela).

Los locales electorales están abiertos el domingo de elección de las 8 a las 18 horas.

**++ mit den Sofortmaßnahmen nach der OB-Wahl ++
„Net schwätze“ – macha!“**

„Net schwätze' – macha!“

++ Sozialen Wohnungsbau verstärken ++



++ Alternative Energien unterstützen ++



++ Schritttempo im Inselkern durchsetzen ++



++ Fußgängersteg über die Gleise am Inselbahnhof erneuern ++



MAX schafft's

Schulden tilgen. Lindau atmet auf.

Am 12. Februar 2012:
OB Max Strauß

Lindau lebenswe

Stadtentwicklung

Kirchturmpolitik und Förderung von Einzel- bzw. Gruppeninteressen entsprechen nicht BUNTEM Politikverständnis. Wir fühlen uns den Prinzipien einer nachhaltigen, zukunftsträchtigen Lebens- und Stadtentwicklung nach den Grundsätzen der „Charta der Europäischen Städte und Gemeinden auf dem Weg zur Zukunftsbeständigkeit“ (Aalborg bzw. Aalborg+10-Charta) verbunden. Darum streben wir an:

- Die ökologischen, wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen, kulturellen Erwartungen, Bedürfnisse und sachlichen Notwendigkeiten der Menschen der Stadt in Einklang bringen.

MAX sagt's: „Lindau gehört uns Lindauern, nicht den Spekulanten.“

- Die Lebensqualität erhalten oder verbessern.
- Das kulturelle Erbe bewahren:
 - Den städtebaulichen und landschaftlichen Charakter Lindaus erhalten bzw. behutsam erneuern.
- Die Agenda/Agenda 21-Gedanken und -Grundsätze in die Praxis umsetzen.
- Die direkt-demokratische Mitwirkung der Bevölkerung ausbauen.
- Das öffentliche Leben entschleunigen:
 - Den Kfz-Individualverkehr reduzieren.
 - Den Fußgänger- und Radverkehr fördern.
 - Den öffentlichen Nahverkehr ausbauen und attraktiver gestalten.

Bahn

Die Vorstellungen der BUNTEM sind:

- **Keine** teure Untertunnelung der Bahnübergänge Langenweg, Laubeggengasse, Bregenzer Straße, aber eine Unterführung für Radler- und Fußgänger am Bahnübergang beim Bahndamm/Naturschutzhäusle („Lotzbeckhäusle“)

MAX sagt's: „Wir schaffen ein attraktives Umfeld für den Insel-Bahnhof.“

- Realisierung der Kombilösung:
 - Der Hauptbahnhof bleibt auf der Insel, Errichtung einer Bahnstation für Nah- und Fernverkehr in Reutin
- Erhalt und Modernisierung des Inselbahnhofs
- Mittelfristige Wiedereröffnung der Haltepunkte im Zech, in Schönau und Oberreitnau
- Grenzüberschreitende Verbundtickets für Bus, Zug, Schiff

Wirtschaft, Gewerbe und Handwerk

Lindaus Arbeitslosenrate liegt seit Jahren unter 5%, fast Vollbeschäftigung. Firmenneuanstellungen und touristische Großprojekte sind daher nicht notwendig, sondern eher schädlich.

Wichtig ist den BUNTEM:

- Keine neuen Gewerbegebiete auf grüner Wiese
- Nutzung der Industriebrachen für produzierendes Gewebe (z.B. Bahlsen)

MAX sagt's: „Bei Aufträgen der Stadt: Vorrang für heimische Unternehmen.“

Lindau ein Gesicht

,Out'os

- Besonders am Herzen liegt uns BUNTEM:
- Wir wünschen uns eine autofreie Insel und autofreie Wohngebiete
 - Tempo 30 für das gesamte Stadtgebiet
 - Stufenweiser Abbau von Parkplätzen im Altstadt kern
 - Umwandlung des Seeparkplatzes in ein Erholungsgebiet und einen Veranstaltungsort
 - Parkplatzgebühren in allen Stadtteilen auf städtischen Flächen, z.B. Eichwaldbad, Rickenbacherstraße, Heuriedweg
 - Schaffung eines Mobilitätsmanagements bei den Stadtwerken

Stadtbus Lindau

- Der Stadtbus ist ‚unser Kind‘ und soll weiterhin gut gedeihen.
- Ausbau und Verbesserung der Stadtbus-Linien und -Haltestellen
 - Stadtbusse brauchen keine Fremdwerbung!
 - Teures Parken auf der Insel, Busfahren so günstig wie möglich, soll AutofahrerInnen zum Umsteigen bewegen.
 - Bäderbus zum Eichwaldbad im Sommer
 - Flexible Anbindung an Bahn- und Regionalverkehrszeiten
 - Kundenmonitoring und Mitarbeiterschulung nach dem Motto: Der Kunde ist König!

Rad und Fuß

- Ein Kernkompetenz der BUNTEM! Bei allen Verkehrsplanungen müssen zukünftig die Belange von FußgängerInnen und RadfahrerInnen berücksichtigt werden:
- Schaffung einer Fahrrad-, Fußgänger- und Skaterzone von Ladestraße über Eichwald- bis Fraunhoferstraße
 - Anschluss an das Vorarlberger Radwegenetz
 - Erlaubnis für rücksichtsvolles Radfahren in Fußgängerzonen und entgegen Einbahnstraßen
 - Überdachte Fahrradparkplätze mit Gepäckschließfächern an zentralen Plätzen
 - Städtische Dienstfahrten mit Bus, Rad oder Car-Sharing
 - Verbesserte Überwege an verkehrsreichen Straßen, bessere Sicherung von Zebrastreifen
 - Bessere Räumung von Geh- und Radwegen im Winter, Streuung mit Granulat und Splitt statt Salz
 - Verstärkung der Verkehrsüberwachung zum Schutz der Fußgänger und Radfahrer

Ort gestalten. Heimat erhalten.

Energie

Die Energiepreise werden explodieren. Vorsorgen ist daher dringend angesagt:

- Energetische Sanierung aller städtischen Gebäude, Errichtung von Nahwärmenetzen in verdichteten Gebieten
- Versorgung der Stadt mit 100 % regenerativem Strom
- Ausbau von (Bürger-)Photovoltaik-Anlagen auf allen geeigneten Dachflächen
- Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung in allen Stadtgebieten mit hohem Wärmebedarf
- Nutzung sämtlicher in Stadtgebiet und Seeufer anfallender Biomasse zur Gas- und Wärmege-
winnung

MAX sagt's: "Mit mir kommt die Energie-
gewende schneller nach Lindau!"

- Wärmerückgewinnung aus Abwasser
- Optimierung der öffentlichen Straßen- und Gebäudebeleuchtung
- Verpflichtende energetische Vorgaben durch die Bauleitplanung für alle Neubauten und Sanierungen
- Überprüfung auf Einhaltung der Energieeinsparverordnung (EnEV) am Bau
- Förderung der unabhängigen Energieberatung
- Einsatz energieeffizienter Büromaschinen, Geräte und Beleuchtung sowie Schaffung eines Anreizsystems für sparsamen Umgang mit Energie in öffentlichen Gebäuden
- Regelmäßige Veröffentlichung von Energie-Verbrauchsstatistiken im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Lindau

Tourismus

Lindaus Insel und Umgebung stehen für einen sanften Tourismus. Für die BUNTEN heißt das:

- Keine neuen touristischen Großprojekte wie Kongresshalle, Tagungshotels, Parkhäuser, Spaßbäder
- Inselhalle – eine Bürgerhalle für alle!
 - Energetische Sanierung und schrittweise Erweiterung der Inselhalle (Kostenobergrenze: 5 Mio €)
- Verwendung der Fremdenverkehrsabgabe und Kurtaxe für Bäder, Stadtgärtnerei und Kultur
- „Lindau mobil“, d.h. Komplettangebote für Bahn, Bus, Schiff, Rad und zu Fuß
- Autofreie Insel als Ganzjahresattraktion und Alleinstellungsmerkmal zum Verweilen, Bummeln, Erholen und „einfach Leben“.

GWG – städtische Wohnungen

Ausreichender, anständiger und bezahlbarer Wohnraum sind nötiger denn je. Die BUNTEN setzen sich für folgende Maßnahmen ein:

- Genossenschafts- und Bauherrengemeinschaftsmodelle bei Neubaumaßnahmen
- Entwicklung langfristiger Strategien, Konzepte für Sozialen Wohnungsbau (z.B. für MieterInnen, Wohnungen Münchhofstraße)
- Betreute Wohngemeinschaften für sozial schwache Menschen (psychisch Kranke, Alkohol- oder Drogenabhängige etc.)
- Regelmäßige ‚Runde Tische‘ von GWG, GKWG, Sozialbehörden, Tagesklinik, sozialen Hilfsorganisationen, z.B. AWO, Caritas, u.a.
- Weitere Unterstützung des Projekts ‚Soziale Stadt Zech‘, Ausweitung auf andere Stadtteile

Landwirtschaft, Grund und Boden

Die Erhaltung fruchtbarer Böden und die Förderung einer ökologisch ausgerichteten Landwirtschaft sind zunehmend eine Überlebensfrage. Die BUNTEN stehen für:

- Erhalt geschlossener landwirtschaftlich genutzter Flächen
- Flächennutzungs- und Bebauungspläne zum Erhalt und sparsamsten Verbrauch von Grünflächen
- Schaffung echter ökologischer Ausgleichsflächen durch Renaturierung flächengleicher Alt- und Brachflächen
- Versorgung von stadt- und kreiseigenen Einrichtungen (Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser, Seniorenheime, Verwaltungen) mit lokalen/regionalen landwirtschaftlichen Produkten
- Ausweitung der Bauern- und Wochenmärkte auf Reutin und Zech
- Einführung eines Lindauer Qualitätssiegels (für regionale Produkte, Dienstleistungen und Energieeffizienz in Gastronomie und Hotellerie)

MAX sagt's: "Wir brauchen eine Inselhalle für alle!"

Mobilitätsmanagement

Verkehr im öffentlichen Raum muss organisiert und kontrolliert werden.

- Einführung eines kommunales Mobilitätsmanagements (MM)
- Parkraumbewirtschaftung und Stadtbus gehören in eine Hand, nämlich zu den Lindauer Stadtwerken.
- Das MM organisiert gleichwertig den Rad- und Fußverkehr nach neuesten Erkenntnissen und Vorbildern anderer Städte.
- Das MM prüft alle Verkehrswege auf altersgerechte Nutzbarkeit und Sicherheit.
- Das MM plant Maßnahmen, AutofahrerInnen zum Umstieg auf Bus, Rad und Fuß zu bewegen, z.B. durch ein verbilligtes Busjahresticket im 1. Jahr.
- Car- und Bike-Sharing-Angebote der Stadtwerke mit zentralen Stellplätzen
- Diebstahlsichere Fahrradabstellanlagen an zentralen Plätzen und Stadtbus-Endhaltestellen



MAX hat's

Bodenhaftung statt Luftnummern.

Am 12. Februar 2012:
OB Max Strauß 

++ Terrasse am Treffpunkt Zech ++



++ Parkgebühren am Eichwald-Bad ++



++ Bushaltestelle am Berliner Platz sanieren ++



++ Festplatz auf der Hintere Insel durchsetzen ++



geben.

„Net schwätze‘ – macha!“

„Net schwätze‘ – macha!“

++ Städtische Immobilien und Hochbauamt zur GWG ++



++ Buslinie zum Strandbad Eichwald ++



++ Restgebiet Heuried als Naturschutzgebiet ++



++ Bushaltestelle Rotmoosstraße sanieren ++



++ Fahrradeinfahrt an der Heidenmauer öffnen ++



++ Lindauer Radwegenetz fertigstellen ++



Alte Menschen

Das milde Klima und die alte Insel ziehen ältere Menschen zum Urlaubmachen und Verbleiben an. Dem wollen die BUNTEN entsprechen:

- Beseitigung von Stolperfallen auf öffentlichen Wegen, Straßen und in öffentlichen Gebäuden
- Förderung/Einrichtung von Altenwohngemeinschaften in Selbsthilfe
- Förderung von preisgünstigen, zentral gelegenen, altengerechten Kleinwohnungen
- Ausbau und Erhaltung von Begegnungsstätten und Programmangebote
- Organisation und Förderung von Alt-Jung-Angeboten und -Diensten, z.B. Babysitter-, Ersatz-Oma und -Opa, Abwesenheitsaufsicht, Spaziergeh-, Hausaufgaben- und/oder Spielhilfen
- Förderung von Patenschaften mit ausländischen MitbürgerInnen zur Integrationsunterstützung

Jugendliche

Manche bezeichnen die BUNTEN als ‚Berufsjugendliche‘. Das liegt an unserer Club-Vaudeville-Gründervergangenheit. Wir stehen für eine engagierte Jugendarbeit:

- Fortführung und feste Verankerung des Kinder- und Jugendforums als Mitbestimmungsgremium der jungen Menschen (Jugendparlament mit Vorschlagsrecht für den Stadtrat)
- Aufbau stadtteilbezogener Kinder- und Familienzentren
- Vernetzung aller in der Jugend- und Sozialhilfe beteiligten Behörden und Vereinen, um eine funktionierende Jugendarbeit zu gewährleisten.
- Erfüllung der städtischen Pflichtaufgabe, alle kulturellen und sportlichen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche, z.B. Club Vaudeville, Sportvereine, zu unterstützen

Bildung, Kultur, Sport

Damit Bildung („Bildung ist unser höchste Gut!“) nicht nur eine Sprechblase bleibt, muss die Stadt mehr Geld und Energie für die Bildung einsetzen. Auf eine gerechte Verteilung der Mittel wollen die BUNTEN besonders achten.

- Ausreichende Finanzmittel für die Stadtbücherei, damit diese ein attraktives Angebot an Büchern und neuen Medien bereithalten kann.
- Weitere Unterstützung der VHS als wichtigste Einrichtung der Erwachsenenbildung.
- Förderung der privaten, vereinsbasierten und kirchlichen Bildungsangebote
- Gerechte Verteilung der städtischen Zuschüsse auf alle kulturellen Einrichtungen und Vereine
- Logistische Hilfe durch das Kulturamt für alle Kulturschaffenden (Werbung, Veranstaltungskalender etc.)
- Unterstützung und Erhalt von vereinsunabhängigen Sportanlagen wie Skateranlage (Hintere Insel), Bikerbahn Zech, Beachvolleyballfelder, Bouleplätze, Bolzplätze in jedem Stadtteil
- Öffnung städtischer Sportanlagen für Kinder und Jugendliche am Nachmittag

Natürlich kann unsere Aufstellung hier nicht vollständig sein. Die Ökologie, die Stadtreinigung, der Zustand der öffentlichen Toiletten, die Stadtgärtnerei und vieles mehr sind uns weitere wichtige Anliegen.

Fragen Sie uns dazu bei unseren Veranstaltungen, und: Schauen Sie doch mal auf unsere neue Internetseite!

www.bunteliste.de

Impressum

Hoybote, Januar 2012

Herausgeber: Bunte Liste Lindau
V.i.S.d.P.: Lothar Höfler, Marktplatz 3
88131 Lindau (B)

Auflage: 12.500 Exemplare
Satz/Layout: Uwe Peschka
Redaktion: Lothar Höfler, Uwe Peschka
Fotos: Christian Flemming
Grafik: Pit Hartmann
Produktion: Druckerei Kleb, Wangen-Haslach



MAX sagt's: „Lindau ist einmalig – dem ruinösen ‚Mainstream‘ müssen wir uns nicht anpassen.“

Kindergärten, Schulen

Zu einer guten pädagogischen Betreuung gehören anständige Räume und Einrichtungen. Die BUNTEN setzen sich für ein, dass ...

- vermehrt Krippenplätze an den Kindergärten geschaffen werden,
- durch bauliche Veränderungen eine bessere Lernatmosphäre geschaffen wird (So können neue Wege bei der Art des Unterrichtens und Lernens beschritten werden),
- Ganztagsbetreuungen an den Schulen und in Horten zur Regel wird,
- die Schulsozialarbeit an Grund- und Hauptschulen (mehr Personal) ausgebaut wird,
- mehr kommunales Mitbestimmungsrecht beim Aufbau von Schulen mit längerem gemeinsamem Lernen möglich ist,
- jahrgangsübergreifende Klassen in wohnortnahen Grundschulen erhalten bleiben.

Zu den notwendigen Maßnahmen für eine zukunftsfähige Schule gehört auch, dass ...

- die gesetzlichen Verpflichtungen erfüllt werden, Kinder mit und ohne Behinderung im Regelschulbetrieb gemeinsam zu unterrichten.
- Schulhöfe spiel- und pausengerecht begrünt werden,
- Elterninitiativen wie MiniMaxi, Waldkindergarten und Freie Schule Lindau von der Stadt weiterhin und noch besser unterstützt werden,
- eine ständige Berufsberatung in eigenen Räumen in den Mittel- und Realschulen stattfindet.
- die Musikschule weiterhin die volle Unterstützung der Stadt genießt

Ihr Lob und ihre Kritik sind uns wichtig. Auch Leserbriefe und Beiträge sind willkommen! Sie haben keinen Hoyboten im Briefkasten? Wenden Sie sich an Lothar Höfler (Tel. 08382-25057) oder schreiben Sie an: hoybote-lindau@gmx.de

Sie möchten unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen? Konto-Nr. 556 100 05 / BLZ 650 920 10 / Volksbank Lindau

Die BUNTE LISTE trifft sich regelmäßig jeden Sonntag zur öffentlichen Sitzung in den Räumen der Sprachschule „dialoge“ (im Hauptbahnhof).